

Neue Lehrpläne

Webinar der Initiative Schule im Aufbruch am 27. 4. 2023 mit Mag.^a Anna Lasselsberger (BMBWF), Mag.^a Elisabeth Friesenbichler (MS Leoben), Mag.^a Elke Millonig (BIDI Kärnten), Monika Hofbauer, BEd (MS Mondsee). Moderation Mag. Dr. Martin Ruckensteiner.

Ruckensteiner berichtet von Klagen die österreichischen Lehrpläne seien sehr eng und ließen keine Freiräume zu. **Lasselsberger** stellt das Pädagogik Paket und die neuen Lehrpläne vor, die große Freiräume bieten sollen und ganz auf die Kompetenzentwicklung der Schüler:innen fokussiert seien, wobei es nicht nur um fachliche sondern auch um personale und soziale Kompetenzen gehe. Lernziele sollen transparenter gemacht und der Fokus auf die Diagnostik gelegt werden.

Das Pädagogik Paket¹ umfasst sieben Maßnahmen für alle Schulstufen:

1. Schuleingangsscreening
2. Lehrpläne Neu
3. Kompetenzraster und Lernaufgaben
4. Leistungsbeurteilungsnovelle
5. Bildungs- und Berufsorientierungstool (Online Fragebogen)
6. IKM plus
7. Bildungspflicht

Die neuen Lehrpläne für die Volksschule, Mittelschule und AHS-Unterstufe treten 2023/24 – beginnend mit der Vorschulstufe, sowie der 1. und 5. Schulstufe – aufsteigend in Kraft.

Sie wurden von Lehrer:innen erstellt, von der Universität Salzburg begleitet und durch das intensive Feedback von anderen Lehrkräften, der Österreichischen Gesellschaft für Fachdidaktik, des Instituts des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen, den Sozialpartnern und Umsetzungspartnern unterstützt .

Vorgabe war, die Schüler:innen auf die Arbeitswelt, die gesellschaftliche Partizipation und ein nachhaltiges Leben vorzubereiten, sie fit für das 21. Jahrhundert zu machen.

Der allgemeine Teil der Lehrpläne wurde neu formuliert.

Ziel sei die Stärkung zeitgemäßer Inhalte und das Schaffen von mehr Freiräumen für eine zukunftsorientierte Unterrichtsgestaltung. Der Fokus liege auf der Entwicklung von fachlichen, fächerübergreifenden und überfachlichen Kompetenzen. Bezüglich Inhalt und Struktur gelte es die Abstimmung zu verbessern und klarzustellen, welche Kompetenzen am Ende der Schulstufe erreicht werden sollen.

Besonderer Wert werde auf den Übergang von der Primarstufe in die Sek. 1 gelegt. Eine enge Zusammenarbeit der Lehrer:innen über Fachgrenzen hinaus werde angestrebt.

Für 13 Themenbereiche gibt es Kompetenzbeschreibungen:

- Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung
- Entrepreneurship Education
- Gesundheitsförderung
- Informatische Bildung
- Interkulturelle Bildung
- Medienbildung
- Politische Bildung
- Geschlechtspädagogische Bildung
- Sexualbildung
- Sprachliche Bildung und Lesen
- Umwelt
- Verkehr und Mobilität
- Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucherbildung

Friesenbichler (Fächer Physik und Spanisch) hat mit Kolleg:innen in Leoben an der Mittelschule eine Open School mit zwei Klassen begonnen. Hier wird die neue Art des Unterrichtens bei der die

¹ <https://www.paedagogikpaket.at/>

Kinder im Mittelpunkt stehen und das fächerübergreifende Unterrichten bereits praktiziert. Die naturwissenschaftlichen Fächer wurden zu NAWI und die geisteswissenschaftlichen Fächer zu HUBI zusammengefasst. Die Schularbeitsfächer Deutsch, Mathematik und Englisch werden in Lernbüros erarbeitet. Sie selbst arbeitet lieber als die Kinder begleitender Lerncoach anstatt vor der Klasse zu stehen und frontal etwas anzubieten.

Die Schule von **Hofauer** steht in den Startlöchern, das Lehrer:innenkollegium besucht die Fortbildungskurse im MOOC. Sie sieht viele Freiräume in den neuen Lehrplänen. Man müsse die gemeinsamen Themen der einzelnen Fächer heraussuchen. An der Schule wurde zur Intensivierung der Schuldemokratie ein Klassenrat gegründet. Wichtig sei es sich von außen Hilfe zu holen.

Millonig beobachtet, dass es große Unterschiede bei den Schulleitungen gebe, wie sie auf innovative Ideen reagieren. Manche hingen noch sehr an den alten Lehrplänen, da bedürfe es vieler Schulungen. Es gebe viele Freiräume, aber diese müssten auch gesehen werden. Im fächerübergreifenden Unterricht sieht sie einen großen Mehrwert. Den Bedürfnissen der Schüler:innen zu entsprechen sei nur im Offenen Unterricht möglich. Man müsse schauen, was die einzelnen Kinder interessiere, dann könnten Inhalte auch klassenübergreifend unterrichtet werden. Sie appelliert an die Schulleitungen Mut zur Kreativität zu haben.

Auf Anfragen aus dem Chat antwortet **Lasselsberger**, dass der Mehrwert durch die neuen Lehrpläne den Schüler:innen und Lehrer:innen sichtbar gemacht werden müsse. Fächerübergreifende Themen werden in den Lehrplänen mit Nummern versehen. Es dürfen auch Fächer zusammengefasst werden, z.B. zu Science. Im Zeugnis müsse vermerkt sein, welche Fächer sich hinter einem neuen Namen verbergen.

Die Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO) müsse adaptiert werden, da gebe es aber noch nichts Konkretes. Es sei eine Stärkung der formativen² Leistungsbewertung angedacht.

Die Kompetenzraster seien ein pädagogisches Instrument, ein Tool für den Unterricht. Für die Leistungsbeurteilung sollen sie nur Anregungen geben. Derzeit stehen sie für die Volksschule zur Verfügung, werden aber weiter ausgestaltet.

² Bei der formativen Leistungsbeurteilung steht die Begleitung des individuellen Lernprozesses im Zentrum mit dem Ziel die Leistungsbeurteilung schon während der Lernphasen als Teil des Lernens für die Diagnose und Steuerung des Lernprozesses zu nutzen.